



**Curriculum**  
**Hochschullehrgang**  
**Schulbibliotheken AHS**  
**- Ausbildung zum/zur Schulbibliothekarin**  
**(12 ECTS-Anrechnungspunkte)**  
**Studienkennzahl 710 574**

Version 2.0

Juni 2018

Genehmigung Version 1.0 durch die STUKO: 2012

Studienkennzahl: 710 574

Datum der Kenntnisnahme

sowie Zuteilung der ECTS-Punkte durch das Hochschulkollegium: 26.06.2017

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 26.06.2017

Erlassung der Version 2.0 durch das Hochschulkollegium: 04.09.2018

Inkrafttreten: 1.10.2018

## Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs .....	1
1.2	Kompetenzprofil.....	1
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie) .....	4
1.4	Beurteilungskonzept .....	4
2	Allgemeines .....	5
2.1	Zuordnung .....	5
2.2	Angaben zum Bedarf .....	5
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien .....	5
2.4	Dauer und Umfang .....	5
3.1	Modulraster.....	6
3.2	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen .....	6
3.3	Modulbeschreibungen .....	7
3.3.1	Modul 1.....	7
3.3.2	Modul 2.....	10
4	Prüfungsordnung.....	12

## 1 Qualifikationsprofil

### 1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, den Teilnehmer/innen neben den administrativen und bibliothekarischen Inhalten, die für die Führung einer Schulbibliothek notwendig sind, auch eine umfassende Kenntnis im Umgang mit Medien nach dem aktuellsten Stand zu vermitteln. Außerdem sollen Kenntnisse und Fertigkeiten für die pädagogischen Aufgaben der multimedialen Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule erworben werden. Hauptkriterium für die Bildungsinhalte ist die Anwendbarkeit in der Praxis, sowohl im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern, aber auch Lehrerkolleg/innen. Die Hochschullehrgangsteilnehmer/innen sollen durch intensive praktische Arbeit handlungsorientierte Prinzipien selbst erfahren. Die Vermittlung von IKT-Fertigkeiten ist integraler Bestandteil der einzelnen Hochschullehrgangsmodule. Diese Kompetenzen werden über die Gesamtdauer des Hochschullehrgangs durch Online-Angebote und die verpflichtende Teilnahme an einer Lernplattform vertieft und gefestigt.

### 1.2 Kompetenzprofil

Schulbibliothekar/innen sind mit ihrer Medienkompetenz und ihrem pädagogischen Fachwissen im Bereich der Leseförderung und Lesemotivation wichtige Ansprechpartner/innen, Koordinator/innen und Berater/innen für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern der Nutzer/innen der Schulbibliothek. Sie helfen beim selbstständigen Lernen, vermitteln Medienkompetenz, ermöglichen allen Schüler/innen in einer entscheidenden Phase ihrer Lesebiografie einen Zugang zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur und unterstützen sie im Hinblick auf die Vorwissenschaftliche Arbeit bzw. Diplomarbeit innerhalb der neuen Reife- und Diplomprüfung den Aufbau von Recherche-, Methoden- und Informationskompetenz.

Zur Weiterentwicklung der Professionalität der Absolvent/innen dieses Hochschullehrgangs orientiert sich das Curriculum an den vom BMUKK (Sektion I) in Zusammenarbeit mit internationalen Bildungsexperten entwickelten "Domänen der Lehrer/innen/professionalität" (EPIK).

Die fünf Domänen sind zentrale Themen in der Professionalisierung von Lehrpersonen. Sie sind ein komplexes Bündel von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die die Qualität von Hochschule und Hochschuldidaktik bestimmen. Sie basieren auf der Überlegung, dass Handlungen und Strukturen als aufeinander bezogene Aspekte zu denken und zu berücksichtigen sind. Sie sind Ausdruck eines professionellen Habitus über alle Schultypen hinweg. Die Kompetenzen der fünf EPIK-Domänen werden in allen vier Modulen des Hochschullehrgangs umgesetzt.

Die fünf Domänen pädagogischer Professionalität sind:

- Reflexions- und Diskursfähigkeit – Das Teilen von Wissen und Können:  
Soziale Kompetenz ermöglicht eine Distanz zum eigenen Unterricht, zum eigenen Tun. Damit ist Selbstbeobachtung und Reflexion möglich. Mit Diskursfähigkeit ist Kommunikation mit Lernenden, Kollegen/Kolleginnen, Vorgesetzten, Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit gemeint. Diese Domäne wird in den fachbezogenen Diskussionen (auch auf der Moodle-Lernplattform der PH f. NÖ) und den Modulportfolios und die Abschlussarbeit mit entsprechender Workload über die bibliotheksrelevanten Projekte vermittelt.

- **Professionsbewusstsein – Sich als Experte/Expertin wahrnehmen:**  
Die Lehrperson sollte sich ihrer Professionalität bewusst sein und sie muss eine Außenperspektive einnehmen können. Die fachbezogenen Arbeitskreise sowie der methodisch - praktische Unterricht in/mit der Schulbibliothek dienen der Umsetzung dieses Ziels.
- **Personal Mastery – Die Kraft individueller Könnerschaft:** Die Lehrperson setzt ihr Wissen und ihr Können wirksam und situationsgerecht für sich selbst und andere ein. Schulung der pädagogischen Urteilskraft, Umgang mit Fehlern – Offenheit für Neues. In den methodisch–praktischen Lehrveranstaltungen wird diese Kompetenz insbesondere durch die Vorbildwirkung der Vortragenden vermittelt.
- **Kollegialität – Die Produktivität von Kooperation:**  
Kollegialität ist eine Frage des beruflichen Überlebens. Lehrpersonen schließen sich zu einer Professional Community zusammen, wo praktische und theoretische Fragen des Berufs diskutiert werden. Voraussetzung dafür: Raum, Zeit und Kontinuität. Das sich bildende Netzwerk (inkl. Online-Plattform) der Hochschullehrgangsteilnehmer/innen dient dem pädagogischen Austausch auch über die Lehrveranstaltungen hinaus.
- **Differenzfähigkeit – Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden:**  
Heterogenität in Lerngruppen erfordert maßgeschneiderte Lernförderung. Dies erfordert Wissen über die unterschiedlichen Lern-, Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten der Lernenden sowie Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen. Im Rahmen der Bibliotheks- und Lesedidaktik wird auch diese Kompetenz vermittelt, vom gendergerechten und altersadäquaten Leseangebot in der Schulbibliothek bis hin zur individuellen Leseförderung.

In den einzelnen Modulen und ihren Lehrveranstaltungen werden die den einzelnen Domänen zugehörigen Kompetenzen in Abstimmung auf die jeweils zentralen Inhalte, die in den Modulbeschreibungen aufgelistet sind, realisiert. Für den „Hochschullehrgang Schulbibliotheken AHS und BAKIP – Ausbildung zur/zum Schulbibliothekar/in“ sind die wichtigsten Teilkompetenzen hervorgehoben:

- **Bibliotheksmanagement und Bibliotheksdidaktik:** Die Studierenden kennen die für die Leitung, den Aufbau und die Betreuung einer multimedialen Schulbibliothek erforderlichen Grundlagen von Bibliotheksmanagement, Bibliotheksdidaktik, Projekt- und Zeitmanagement.
- **Digitale Kompetenzen:** Aufbauend auf den unterschiedlichen Vorkenntnissen erwerben die Studierenden Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich der Neuen Medien und in den für ihre Arbeit in der multimedialen Schulbibliothek erforderlichen IKT-Fertigkeiten. Außerdem reflektieren sie das eigene Nutzungsverhalten.
- **Medienkompetenz:** Die Studierenden kennen die Möglichkeiten des analogen und digitalen Angebots der multimedialen Schulbibliothek und können diese sowohl für die Verwaltung als auch bei der Beratung von Schüler/innen und Lehrer/innen anwenden.
- **Textkompetenz:** Die Studierenden wissen Bescheid über die Grundlagen der Lesedidaktik, die moderne Technologien miteinschließt, und sind in der Lage dieses Wissen bei der beratenden Tätigkeit, aber auch bei der Auswahl von Medien für die Arbeit als Schulbibliothekar/in anzuwenden.
- **Allgemeine pädagogische Kompetenzen:** Die multimediale Schulbibliothek eignet sich als moderner Lernort insbesondere für kompetenzorientierten, individualisierenden Unterricht. Die

Studierenden besitzen aus diesem Grund Kenntnisse und Strategien zur angemessenen und umfassenden Nutzung der Schulbibliothek für pädagogische Zwecke und können diese anwenden.

- **Kommunikative Kompetenzen:** Die Studierenden verfügen über kommunikative Fertigkeiten als Berater/innen für Schüler/innen und Kolleg/innen und können diese auch im Zusammenhang mit der Funktion der multimedialen Schulbibliothek bei der Schulentwicklung einsetzen. Zudem können sie sich in fachbezogenen Arbeitskreisen (Arbeitsgemeinschaft) austauschen.
- **Kulturelle Kompetenz:** Da die Schulbibliothek auch als Veranstaltungsort genutzt wird, erlangen die Studierenden ein gewisses Maß an kulturellem Know-how. Durch Abhalten von Lehrgangsteilen in ausgewählten Museen, Bibliotheken, Institutionen zur Leseförderung u. ä. wissen sie über zeitgemäße Zugänge zu kulturellen Angeboten Bescheid und kennen Möglichkeiten, wie sie diese in die Arbeit als Schulbibliothekar/innen miteinbeziehen können.

Davon bibliotheksspezifische Kompetenzen:

**Aufbau und Verwalten einer Schulbibliothek, Bibliotheksmanagement:** Schulbibliothekar/innen sind in der Lage, eine Schulbibliothek unter Einbeziehung elektronischer Systeme zu verwalten, ein professionelles Bestandskonzept für eine Schulbibliothek zu entwickeln und in der Praxis anzuwenden. Sie können die Bedeutung einer Systematik reflektieren und, auf den Standort bezogen, effektive Lösungen erarbeiten.

**Fundierte Kenntnisse in Leseförderung, Lesedidaktik und Bibliotheksdidaktik:** Schulbibliothekar/innen haben grundlegende Kenntnisse über Bibliotheksdidaktik, den Leseerwerb und bezüglich der Leseförderung und deren praktischen Umsetzung. Sie kennen Förderprogramme für leseschwache Schüler/innen und können die Nutzer/innen der Bibliothek mit verschiedenen Methoden zum Lesen animieren und motivieren.

**Kenntnisse in Literatur- und Literaturdidaktik, Medienpädagogik und Mediendidaktik:**

Schulbibliothekar/innen kennen verschiedene Literatur- und Mediengattungen und können damit in der Schulbibliothek arbeiten. Sie kennen grundlegende Lern- und Arbeitstechniken und die praktische Umsetzung in der Schulbibliothek.

**Kenntnisse in Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit:** Schulbibliothekar/innen kennen Mittel und Wege der Öffentlichkeitsarbeit und sind in der Lage, der Schulbibliothek durch Veranstaltungen (Lesungen) und Projekte, aber auch durch außenwirksame Maßnahmen wie einer Homepage besondere Wahrnehmung teilwerden zu lassen.

**IKT-Fertigkeiten (vermittelt als integraler Bestandteil der einzelnen Lehrgangsteile)**

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Kompetenz ...

### **1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)**

Der „Hochschullehrgang Schulbibliotheken AHS und BAKIP – Ausbildung zur/zum Schulbibliothekar/in“ beachtet die leitenden Grundsätze gem. §9 Hochschulgesetz 2005. Er vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten, die Absolventinnen und Absolventen zur Führung und Leitung einer multimedialen Schulbibliothek als zentrales und zeitgemäßes, lebendiges Informations- und Medienzentrum an allgemeinbildenden höheren Schulen und BAKIPs gemäß dem Grundsatzterlass Leseeziehung qualifiziert. Der Hochschullehrgang vermittelt verwaltungstechnische, pädagogische und methodisch-didaktische Kompetenzen, die zur Leitung einer multimedialen Schulbibliothek unter Mitarbeit von Schüler/innen notwendig sind. Da die Schulbibliothek eine zentrale Aufgabe als Leseort und als Ort des selbstständigen Wissenserwerbs hat, ist es erforderlich, dass die Schulbibliothekar/der Schulbibliothekar als Vermittler/in von Know-How im Bereich der Leseförderung fungiert, kompetent Auskunft über die Nutzung der verschiedenen Medien und Hilfestellung im Bereich der bibliotheksspezifischen Lern- und Arbeitstechniken, insbesondere der Recherche, geben kann.

### **1.4 Beurteilungskonzept**

Begleitend zum Modul 1 wird ein E-Portfolio erstellt, dessen Beiträge jeweils im Rahmen der Lehrveranstaltungen, in denen sie erstellt werden, beurteilt werden.

Die Abschlussarbeit mit entsprechender Workload stellt ein wesentliches Element des Hochschullehrganges dar. Sie dokumentiert die Umsetzung der während des Hochschullehrganges vermittelten Inhalte. Die Studierenden sollen in der eigenen Schulbibliothek das Gelernte umsetzen, kritisch reflektieren und die Erfahrungen dokumentieren. Dazu müssen sie ein Bibliotheksprojekt durchführen, wobei sichtbar werden soll, dass sie in der Lage sind, an ihrem Standort ein Bibliotheksprojekt zu planen und umzusetzen sowie Lehrer/innen aus dem Kollegium oder weitere Personen zur Mitarbeit zu motivieren und darüber hinaus das Projekt im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit nach außen hin sichtbar zu machen. In einem theoretischen Teil sollen die Studierenden nachweisen, dass ihre Bibliotheksprojekte nach didaktisch-pädagogisch zeitgemäßen Verfahren umgesetzt werden/wurden und durch ihr lesepädagogisches Fachwissen begründen.

Die schriftlichen Ausführungen der Abschlussarbeit sind in sprachlich korrekter sowie systematisch geordneter Form abzugeben. Die Abschlusspräsentation hat unter Bezugnahme auf die Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie der Reflexion der Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus der Abschlussarbeit an der eigenen Schule zu erfolgen. Die Studierenden stellen sich im Anschluss einer Diskussion der Arbeit.

## 2 Allgemeines

### 2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

### 2.2 Angaben zum Bedarf

Die Bedarfserhebung erfolgt in den einzelnen Bundesländern in Absprache mit den Landesschulräten durch die AG-Leitungen. Die Bundes-AG Schulbibliothek an AHS koordiniert gemäß dem Bundesländerschlüssel die Zuteilung der Teilnehmer/innen. Weitere Kriterien sind die Dringlichkeit der Ausbildung und Nachfrage an den Schulstandorten.

### 2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang für Schulmanagement setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind AHS-Lehrer/innen aller Unterrichtsgegenstände, die als Schulbibliothekar/innen tätig sein wollen. Zugelassen werden Lehrer/innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für Sekundarstufe Allgemeinbildung, mit abgeschlossenem Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung bzw. abgeschlossenem Lehramtsstudium für AHS/BMHS.

Reihungskriterien: Die Reihung erfolgt im Zuge des Dienstauftragsverfahrens. Vorgereicht werden Lehrer/innen von Schulen mit Schulbibliothek ohne ausgebildete/n Schulbibliothekar/in und Lehrer/innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium.

### 2.4 Dauer und Umfang

Der Hochschullehrgang Schulbibliothekare für AHS weist bei einer Workload von 12 ECTS-AP eine Präsenz von 10,6 Semesterwochenstunden und eine Dauer von 4 Semestern. Die Höchststudiendauer beträgt 8 Semester.

### 3 Modul(e)

#### 3.1 Modulraster

1. Semester	Modul 1	
2. Semester		
3. Semester		Modul 2
4. Semester		

#### 3.2 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	┌	Titel	ECTS-AP	Semester- wochenstunden	Selbststudium in Stunden	Semester	Prüfungsart	Beurteilung
		<b>Modul 1</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>82,5</b>			
P	FW	Bibliothekswesen	1	1	13,75	1	pi	E
P	FW	EDV-unterstützte Verwaltung - Einführung E-Portfolio	1	1	13,75	1	pi	E
P	FW	Systematik- Katalogisieren	1	1	13,75	1	pi	E
P	FW/FD	Leseerziehung und Medienpädagogik 1	2	1,6	32	2	pi	E
P	FW/FD	Lernort Schulbibliothek – Bibliotheksdidaktik 1	1	1,4	9,25	2	pi	E
		<b>Modul 2</b>	<b>6</b>	<b>4,6</b>	<b>105</b>			
P	FW/FD	Leseerziehung und Medienpädagogik 2	1	1,4	13,75	3	pi	E
P	FW/FD	Lernort Schulbibliothek - Bibliotheksdidaktik2	2	1,6	34,25	3	pi	E
P	FW	Projekt	2	0,6	43,25	4	pi	N
P	FW	Öffentlichkeitsarbeit - Veranstaltungsmanagement	1	1	13,75	4	pi	E
		<b>GESAMT</b>	<b>12</b>	<b>10,6</b>	<b>187,5</b>			

FW/FD (Fachwissenschaft/Fachdidaktik

E mit Erfolg teilgenommen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

pi prüfungsimmanent



### 3.3 Modulbeschreibungen

#### 3.3.1 Modul 1.

Kurzzeichen	Modultitel					
BIB1	<b>Grundlagen, Aufbau, Verwaltung und Leitung einer multimedialen Schulbibliothek Die Schulbibliothek als Informations- und Medienzentrum der Schule</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>2</b>	<b>5,5</b>
<b>Modulziel</b>						
Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Aufgaben in einer zeitgemäßen multimedialen Schulbibliothek und sind in der Lage, die Anforderungen des Führens einer Schulbibliothek zu erfüllen, insbesondere die Verwaltung und den Bestandsaufbau einer Schulbibliothek sowie deren Einrichtung. Die Studierenden haben ihre Fertigkeiten mit dem digitalen Verwaltungsprogramm „Littera“ vertieft.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Bibliothekswesen					SE
2	EDV-unterstützte Verwaltung – Einführung E-Portfolio					SE
3	Systematik/Katalogisieren					SE
4	Leseerziehung/Medienpädagogik 1					SE
5	Lernort Schulbibliothek – Bibliotheksdidaktik 1					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<p>Bibliothekswesen/Planung/Medienbestand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitgemäße Aufgaben der multimedialen Schulbibliothek und der Schulbibliothekarin/des Schulbibliothekars – Tätigkeitsprofil und Arbeitsplatzbeschreibung eines Schulbibliothekars/einer Achulbibliothekarin</li> <li>- Benutzer/innen und laufender Bibliotheksbetrieb, Benutzerorganisation, Ausleihe und Rückgabe</li> <li>- Bibliotheksordnung</li> <li>- Mitarbeit von Schüler/innen (Bildung von Teams,)</li> <li>- Entwicklung eines Leitbilds der Schulbibliothek aus dem Leitbild der Schule, Erstellung von Aufgabenfeldern für die Bibliothek, Ziele setzen für die Entwicklung/Arbeit in der eigenen Schulbibliothek</li> <li>- Planung, Einrichtung und Ausstattung einer Schulbibliothek</li> <li>- Wege der Finanzierung, Verwaltung der Finanzen einer Schulbibliothek</li> <li>- Einkauf/Erwerb von Medien für die Schulbibliothek, evtl. Exkursion in eine Buchhandlung</li> <li>- Standards und Qualitätskriterien für Schulbibliotheken</li> <li>- Bibliothekswesen in Österreich</li> <li>- Informationsquellen für Schulbibliothekar/innen</li> <li>- Zeitmanagement für Schulbibliothekar/innen</li> <li>- Bestandskonzept (Bestandsaufbau, Bestandspräsentation, Bestandspflege, Leistungskennziffern, Bestandsabbau)</li> <li>- Planung des Medienbestandes (Belletristik, Sachbuch, didaktische Medien, Print- und digitale Medien)</li> <li>- Medienpflege</li> <li>- Buchhandel</li> <li>- Internetadressen für Bibliotheken</li> </ul> <p>EDV-unterstützte Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Ausstattung einer Schulbibliothek</li> <li>- multimediale Infrastruktur, Hard- und Softwareausstattung</li> <li>- Vernetzung, Zusammenarbeit mit EDV-Kustodiat</li> </ul>						

- Einarbeiten von Medien mithilfe eines digitalen Verwaltungsprogramms (Littera)
- Erschließung externer Angebote
- Erstellung eines begleitenden E-Portfolios
- Beurteilungskriterien E-Portfolio

#### Lernort Schulbibliothek - Bibliotheksdidaktik 1

- Altersadäquate Einführung für Schüler/innen in die Nutzung der Schulbibliothek in unterschiedlichen Jahrgangsstufen
- Bibliothekscurriculum, verschiedene Modelle
- bibliotheksrelevante Lern- und Arbeitstechniken für Schüler/innen (Lernstrategien, Techniken zur Sinnentnahme, Präsentationstechniken, Recherchetechniken, Reflexionstechniken)
- Projekte, projektorientierter Unterricht, offenes Lernen in der Schulbibliothek
- Informations- und Wissensmanagement
- Schüler/innen als Peers

#### Systematik / Katalogisieren:

- Systematisieren, Katalogisieren, Verschlagwortung von Medien
- Aufstellung von Medien, Leitsystem und flexibler Umgang damit (Schulstandort, Anforderungen,...)
- Kataloge, OPAC, Online-Katalog
- Verwaltung von Non-Book-Medien
- RAK – Einführung in die Grundlagen des Regelwesens für die Alphabetische Katalogisierung
- RSKW – Einführung in die Grundlagen der Regeln für den Schlagwortkatalog
- Planung einer Schulbibliothek; bei Neubau bzw. Umbau einer Schulbibliothek: Planung der Einrichtung
- Technische Ausstattung einer Schulbibliothek
- Benutzerorientierte Schulbibliothek
- Rechtliche Grundlagen des Schulbibliothekswesens
- Grundlagen des Medienrechts

#### Leserziehung und Medienpädagogik 1:

- Medienkunde (Printmedien, digitale und Neue Medien)
- schülergerechte Katalogisierung mit Littera
- Planung des Medienbestandes (Belletristik, Sachbücher, didaktische Medien/Print- und digitale Medien), Medienpflege
- Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur (fiktional/nicht fiktional), Jugendsachbücher (Reihen)
- Mediendidaktik: Beitrag der multimedialen Schulbibliothek zur Medienerziehung, Medienfertigkeiten
- Literaturvermittlung
- Arbeit mit verschiedenen Medien und Literaturgattungen (Gebrauchstexte, Lyrik, Film und Buch ...) in der Schulbibliothek
- Neue Medien in der Schulbibliothek
- Datenbanken, digitale Nachschlagewerke
- Verlagswesen, Buchmessen, Literaturpreise
- Rezensionen
- Aufbau von Lesekompetenz, Stufen und Methoden des Leseerwerbs, Lesesozialisation
- Leseförderung (Lesetraining, Leseprogramme,...)
- Lesemotivation und Leseanimation
- Genderreading (inkl. Auswirkung auf Bestand)
- Problematik von Schüler/innen mit Migrationshintergrund (inkl. Auswirkung auf Bestand)
- Interkulturelles Lernen in der Schulbibliothek
- Begabtenförderung in der SB (Leseclubs, ...)

- Grundsatz erlass zur Leseerziehung, Lesen in allen Fächern („Lesen macht schlau“)
- Arbeit mit Sachbüchern
- Aktivierende Methoden rund ums Buch,
- Vorlesen in Theorie und Praxis, Vorlesetheater (schulartenübergreifende Aktionen, z.B. mit Kindergarten und Volksschule).

#### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Ziele der multimedialen Schulbibliothek und die Aufgaben der Schulbibliothekarin/des Schulbibliothekars.
- Die Studierenden können einen Medienbestand aufbauen/pflegen und mithilfe des digitalen Verwaltungsprogramms „Littera“ katalogisieren und beschlagworten.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des Managements und der Leitung einer multimedialen Schulbibliothek.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Leseerziehung, Lesemotivation und Leseförderung in der Schulbibliothek.
- Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Bibliotheksdidaktik.
- Die Studierenden kennen sämtliche Literaturgattungen und können insbesondere den Medienbestand im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur aufbauen und pflegen und mithilfe des digitalen Verwaltungsprogramms „Littera“ katalogisieren und beschlagworten.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Mediendidaktik, insbesondere der Literaturvermittlung.

#### Lehr- und Lernformen

Seminaristisches Arbeiten, Arbeitsaufträge, Reflexionen, Gruppenarbeiten

#### Leistungsnachweise

Immanente LVn, Präsentationen, E-Portfolio, mündliche und schriftliche Seminarbeiträge

#### Sprache(n)

Deutsch

### 3.3.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
BIB 2	<b>Die pädagogischen Aufgaben der multimedialen Schulbibliothek</b> <b>Die multimediale Schulbibliothek als kulturelles Zentrum</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X				X	2	6,5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
BIB 1						
Modulziel						
Die Absolventinnen und Absolventen erwerben Kenntnisse über die pädagogischen Aufgaben in einer multimedialen Schulbibliothek und sind in der Lage, pädagogische Konzepte der Leseerziehung und Medienpädagogik umzusetzen und so die Schulbibliothek als Lernort zu etablieren.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Leseerziehung/Medienpädagogik 2					SE
2	Lernort Schulbibliothek – Bibliotheksdidaktik 2					SE
3	Projekt					SE
4	Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement					SE
Bildungsinhalte						
<p>Leseerziehung und Medienpädagogik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle des/r Schulbibliothekars/in beim Fördern von leseschwachen Schülern/innen</li> <li>- Diagnose und Umgang mit Lese- und Lernschwächen</li> <li>- Möglichkeiten von Lesetrainingsprogrammen und Leseförderkursen in der Schulbibliothek</li> <li>- Bestandsaufbau im Hinblick auf die Leseförderung</li> <li>- Arbeit mit den Materialien „erlesenes 1-4“ und des Österreichischen Buchklubs der Jugend</li> <li>- Leseforschung</li> <li>- Lexikon- und Sachbucharbeit</li> <li>- Sach- und Fachliteratur</li> <li>- Zeitschriften</li> <li>- Einsatz des Internets in der Schulbibliothek (Web-Quest, Computerspiele, Quellenproblematik...)</li> <li>- Umgang mit digitalen Medien, digitales Lesen und Lernen</li> <li>- OPAC-Nutzung</li> <li>- Medienorientiertes Recherchieren</li> <li>- von der Schulbibliothek als multimediale Lese- und Lernwerkstatt zur fächerübergreifenden Schulmediathek</li> <li>- multimediale Arbeitstechniken und Präsentationen</li> <li>- E-Learning</li> <li>- Medien und Bestandspflege</li> </ul> <p>Lernort Schulbibliothek - Bibliotheksdidaktik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Lehr- und Lernformen, selbstorganisiertes Lernen in der Schulbibliothek</li> <li>- Projekte und projektorientierter Unterricht in der multimedialen Schulbibliothek</li> <li>- bibliotheksrelevante Lern- und Arbeitstechniken für Schüler/innen der Unter- und Oberstufe</li> <li>- Weiterentwicklung der Lesekompetenz zur Informations- und Medienkompetenz</li> <li>- Erarbeitung, Aufbereitung von Unterrichtsmodellen für die multimediale Schulbibliothek (unter Einbeziehung der Neuen Medien)</li> </ul>						

- Informations- und Wissensmanagement
- Unterstufe: Bildungsstandards Kompetenzbereiche „Zuhören und Sprechen“, „Lesen“, „Schreiben“, „Sprachbewusstsein“, dynamische Fähigkeiten
- Oberstufe: Vorbereitung auf das Schreiben der VWA im Zusammenhang mit der neuen Reifeprüfung: Entwicklung von Recherchefähigkeiten der Schüler/innen; Wissen um richtiges Zitieren, Plagiate, Formen des Exzerpieren, äußere Form einer VWA, wissenschaftliches Schreiben, nahegelegene wissenschaftliche Bibliotheken, z.B. Landesbibliothek mit Datenbankschulung...
- Bestandsaufbau unter Bedachtnahme auf die genannten Bereiche
- Aspekte der Schulbibliothek als Thema im Entwicklungsplan von SQA,
- Schulbibliothek und Qualitätssicherung, Standards für Schulbibliotheken
- Bibliothekslandkarte Österreichs
- Kooperation mit öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken (UB, NB,...), Modelle, evtl. Exkursion
- Kooperation mit außerschulischen Lese- und Literaturinstitutionen und anderen Netzwerkpartnern zu bibliotheksrelevanten Themen (Österreichischer Buchklub der Jugend, Institut für Kinder- und Jugendliteratur, Österreichisches Bibliothekswerk, „Buch.Zeit“, STUBE,...)

#### Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement

- Pressearbeit und Werbung in und außerhalb der Schulbibliothek (Folder, Infoscreens, Buch des Monats, Kollegeninfo...)
- Web 1.0. und 2.0 für Schulbibliotheken, (z.B. Website für die Schulbibliothek, eigene Schulbibliothek auf Facebook)
- Sponsoring für die Schulbibliothek
- Öffentlichkeitsarbeit insbesondere im Vorfeld und als Nachbereitung von Events in der Schulbibliothek: Presse, Homepage, Jahresbericht, Schaukasten, Bibliothek
- die Schulbibliothek als Zentrum für kulturelle Veranstaltungen aller Art: Autorengespräche, Literaturvermittlung, Lesenächte, Bibliotheksralleyes, Ausstellungen, Tage der Schulbibliothek, Lesefeste, Elternabende, Lese-frühstücke, Jubiläen, u.v.m....
- Planung, Organisation, Durchführung, Finanzierung und Förderungen von Aktionen in der Schulbibliothek
- Möglichkeiten der Kooperation mit lokalem Buchhandel und Medien
- Zusammenarbeit mit Lese- und Literaturinstitutionen, öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken und anderen Netzwerkpartnern (z.B. Kulturkontakt Austria)

#### Projekt

- Einführung in die Abschlussarbeit, Besprechung der Themen, Beratung
- Kriterien zur Beurteilung der schriftlichen Abschlussarbeit, von Präsentation und Diskussion
- Beratung, Literaturtipps und Linklisten, Vorbereitung der Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeit
- Recherche und Bearbeitung des gewählten Projektarbeitsthemas, Präsentieren der Abschlussarbeit

#### Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Bibliotheksdidaktik.

- Die Studierenden sind in der Lage, an ihrem Standort ein Bibliotheksprojekt zu planen und umzusetzen, wobei sie Lehrer/innen aus dem Kollegium oder weitere Personen zur Mitarbeit motivieren können.
- Die Studierenden kennen die sechs Bausteine aus "Lernwelten.net" und können sie in ihrem Tätigkeitsbereich als Schulbibliothekar/innen umsetzen.
- Die Studierenden können momentane Entwicklungen im modernen Bibliothekswesen aufzeigen und aktuelle schulische Schwerpunkte wie BIST, VWA, Kompetenzorientierung und Literacy in der Schulbibliothek als Lernort umsetzen.
- Die Studierenden kennen die Kriterien für die Erstellung der vorwissenschaftlichen Arbeit und können mit ihrem Know-How die Schüler/innen beim Verfassen der VWA unterstützen sowie die Schulbibliothek dafür entsprechend einsetzen.

- Die Studierenden kennen verschiedene wissenschaftliche Bibliotheken und wissen über die Möglichkeiten der Kooperation Bescheid.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit und des Sponsorings für ihre Schulbibliothek.
- Die Studierenden können eine SB-Website aufbauen, gestalten und warten und Social Media für die Öffentlichkeitsarbeit der Schulbibliothek nutzen.
- Die Studierenden kennen sich mit Web-Applikationen für den Unterricht in der Schulbibliothek aus.
- Die Studierenden sind in der Lage (kulturelle) Veranstaltungen und verschiedene Projekte in und mit der Bibliothek zu entwickeln und zu organisieren.
- Die Studierenden kennen die Anforderungen des Themas, der inhaltlichen Struktur und der formalen Gestaltung ihrer zu verfassenden abschließenden Projektarbeit.
- Die Studierenden können ihre selbst verfasste abschließende Projektarbeit den Kriterien gemäß präsentieren und diskutieren.

**Lehr- und Lernformen**

Seminaristisches Arbeiten, Arbeitsaufträge, Reflexionen, Gruppenarbeiten

**Leistungsnachweise**

Immanente LVn, Präsentationen, Projektarbeit, mündliche und schriftliche Seminarbeiträge

**Sprache(n)**

Deutsch

#### 4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-Anrechnungspunkten, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>